Groß und Klein im Kindergarten

In der Kita Herrenwiesenweg standen die letzten Wochen einige Kooperationen zwischen den kleinsten (Bienen) und den Vorschulkindern (Delfinen) im Kindergarten statt. Gemeinsame Wald-Stadt-Wiesen Tage und ein gemeinsamer Turnhallenbesuch standen auf dem Programm. Den Fokus unserer Kooperation legten wir darauf neue Kontakte zu knüpfen und das Gruppengefühl über die Stammgruppen hinaus zu stärken. Die Delfinkinder übernahmen eine Patenschaft über die Bienenkinder. Die Kinder lernen Verantwortung und Rücksichtnahme gegenüber anderen. Sie lernen die Gefühle des Gegenübers durch Signale wahrzunehmen und zeigen Empathie für den anderen. Durch unser offenes Konzept lassen sich soziale Interaktionen zwischen, den Gruppen immer öfter Beobachten.

(Red. H. Hallmen/ J. Rupprecht)

Die Welt der Geräusche, Klänge und Töne

Ding, Ding, Ding- ein Mädchen schlägt mit dem Stab auf ein leeres Marmeladenglas. Dom, Dom, Dom- sie schlägt mit dem Stab auf den Boden. Kurz hält sie inne und lacht, dann klopft sie weiter auf den Boden. Schsch, schsch, schsch- ein Junge schrubbt mit einer Bürste über den Boden. Er steht auf nimmt die Bürste mit und streicht mit der Bürste über die Wand- Rrtsch, rrtsch, rrtsch.

Die ganze Welt steckt voller Geräusche, Klänge und Töne. Im Boden, im Marmeladenglas, in der Butterbrottüte… überall ist Musik zu finden. Genau diese Welt der Geräusche, Klänge und Töne können die Krippenkinder der KiTa Herrenwiesenweg mit dem Klangkorb entdecken. Dort befinden sich Dinge die jeder aus dem Alltag kennt: Plastikflaschen, Schrauben, Marmeladengläser, Teedosen, Butterbrottüten…

Die Kinder wissen meist selbst, was sie mit dem Material anfangen wollen. Ihre Neugier lässt sie experimentieren, erforschen und entdecken. So entstehen Geräusche, Klänge und Töne- so entsteht Musik. Die Kinder werden dabei kreativ- sie entwickeln selbst individuelle Lösungen und Ideen. Aus einem Plastikbecher, der eigentlich zum Trinken da ist, Musik heraus zu holen bedeutet umzudenken, neu zu denken und ist somit eine große kognitive Leistung. Das Ohr ist das erste Organ eines Menschen, das sich entwickelt. Wenn Kinder ihre Welt entdecken, dann machen sie das zu einem großen Teil über das Hören. Hören ist immer lernen und wer Geräusche erkennt, kann sich in der Welt zurecht finden. Der ganze Alltag in der Krippe ist von Geräuschen begleitet. Die Materialien aus dem Klangkorb können ein Anreiz für die Kinder sein sich auf Geräusche, Klänge und Töne zu fokussieren und damit ihre Hörfähigkeit zu schulen. Gleichzeitig macht es einfach Spaß, zwei Bausteine ganz fest gegeneinander zu schlagen.

Und welches Geräusch macht eigentlich ein Blatt Papier, wenn man es ganz nah neben dem eigenen Ohr zusammenknüllt?

(Red. H. Hallmen/ J. Rupprecht)

Wie kann man damit wohl Musik machen?

Die Krippe der KiTa Herrenwiesenweg geht einkaufen
– Gespielter Alltag wird zum realen Erlebnis –

Zu Zeit verwandelt sich tagtäglich unser Rollenspielbereich in einen Supermarkt. Ob Shampoo Flaschen, ausrangierte Haushaltsgegenstände oder Bücher, alles wird in Puppenwägen und Taschen eingepackt und hoch aufgeladen. Puppen, Schuhe und Geldbeutel dürfen da nicht fehlen.
Unsere Krippenkinder beim Großeinkauf. Freudig strahlend fahren sie mit den vollbeladenen Wägen durch die Krippenräume und rufen uns zu: „Guck mal, einkauft ham wir!“

Im Rollenspiel greifen Kinder oft für sie bedeutsame Erlebnisse aus dem Alltag, wie das Einkaufengehen, in ihrem Spiel auf und ahmen auch die Rolle der Erwachsenen und ihre Tätigkeiten nach. Ein unbewusstes spielerisches Reflektieren des Alltags. Ein Lernen durch Nachahmen.

Starke Interessen der Kinder sprechen uns an. Es lohnt sich darauf pädagogisch zu antworten, diese aufzugreifen und zu vertiefen.
Der gespielte Alltag soll pädagogisch begleitet zum realen Erlebnis werden:
Wir gehen einkaufen! - Ein Lernen im Alltag.
„Was soll eingekauft werden?“, „Was braucht man denn zum Einkaufen?“ Geldbeutel, Taschen und Rucksäcke. Bestens ausgerüstet ging es los.

Auf dem Weg machten die Kinder einige Entdeckungen: Das Rausches des Baches, der nicht nur an beiden Seiten der Brücke fließt, sondern auch untendurch; der Teich mit seinen Fischen und das Blumengeschäft mit seiner vielfältigen Blumenausstellung. Hier trafen wir ein Blumenmädchen, das allen Kindern ein kleines Windrad schenkte. Im Markt angekommen machten wir uns auf die Suche nach Sonnencreme und Windelpackungen. Die Sonnencreme war schnell gefunden und jedes Kind durfte sich eine Flasche in den Kinder-Einkaufswagen legen. Auch konnten sich die Kinder eine Kleinigkeit zum abschließenden Pausensnack auf dem Rückweg aussuchen.
Voller Eindrücke kamen wir wieder in der KiTa an. Die Kinder präsentierten die Artikel stolz und freudestrahlend den Anderen.

(Red. H. Hallmen/ J. Rupprecht)

Komm, ich zeig dir wo ich wohne!

Seit Februar diesen Jahres, machen die Frösche der KiTa Herrenwiesenweg Haustür-Besuche. Hierbei besuchen die 4-5 Jährigen am Wald-Stadt-Wiesen-Tag, der montags stattfindet, alle Haustüren von allen Fröschen.

Den Weg von der Kita bis zur eigenen Tür wird immer, voller Stolz, von dem jeweiligen Kind gezeigt. Dabei legen die Kinder Strecken zurück, die sie in alle Teile von Schwieberdingen führt.

An der Türe angekommen, werden die Klingel wie auch das Kinderzimmerfenster gesucht. Oft stellen die Eltern Kekse oder Reiswaffeln zur Stärkung bereit, welche von den Kindern natürlich gleich verputzt werden, bevor es dann wieder gestärkt in die KiTa zurückgeht.

(Red. H.Hallmen/ J. Rupprecht)

Stolz zeigen die Kinder ihr Zuhause- hier wohne ich!

Aktionswoche Alltagsmaterialien

Zeitungen, Strohalme, Plastikbecher und vieles mehr entdeckten die Kinder der Kita Herrenwiesenweg diese Woche im Bewegungsraum.

Die üblichen Utensilien wie Bälle und Seile wurden vorerst zur Seite gelegt, sodass die Kinder sich gezielt in dieser „Aktionswoche“ nur mit den vielen verschiedenen Alltagsmaterialien beschäftigen konnten. Es war eine spannende Zeit und der Kreativität der Kinder war dabei keine Grenzen gesetzt. So wurde mit Strohalmen und Plastikbechern vieles gebaut oder aus Bierdeckeln und Wäscheklammern kleine Roboter hergestellt. Joghurtbecher wurden aufeinandergestapelt und die vielen Korken als Balancierweg genutzt. Darüber hinaus entstanden selbstverständlich unterschiedliche Rollenspiele, bei denen die Materialien auf vielseitige Weise eingesetzt wurden. Durch die vielen kreativen Ideen der Kinder kam somit nie Langeweile auf.

Diese, mal etwas andere Woche im Bewegungsraum, wurde von den Kindern sehr ausgiebig und gerne genutzt.

(Red. H. Hallmen/ J. Rupprecht)